

Der Reinertrag fließt in die Pensionskasse für Lehrer und Beamte des Konservatoriums.

Der Preis für ein Programm beträgt 50 Pfge., außerdem werden 20 Pfge. Garderobegeld erhoben.

KÖNIGLICHES KONSERVATORIUM DER MUSIK
ZU LEIPZIG.



FREITAG, DEN 27. NOVEMBER 1914

IM INSTITUTSGEBÄUDE

GEDÄCHTNISFEIER

ZU EHREN DES

GEHEIMEN RATES

PROF. DR.

JUSTUS RADIUS

(GEB. DEN 14. NOVEMBER 1797, GEST. DEN 7. MÄRZ 1884)

DES EDLEN WOHLTÄTERS

DES KÖNIGLICHEN KONSERVATORIUM DER MUSIK.

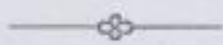


Die Damen werden ergebenst ersucht, die Hüte abzulegen.

Einem etwaigen Hervorrufe Folge zu leisten, ist den Schülern und Schülerinnen nicht gestattet.

695

VORTRAGS-FOLGE.



Choralvorspiel zum Choral »Ein' feste Burg
ist unser Gott« von J. S. BACH . . . Herr *Otto Keller* aus
Erfurt.

Ouvertüre zur Oper »Alceste« von C. M. v. GLUCK.

Symphonie (F dur) von PH. EM. BACH.
Allegro di molto — Larghetto — Presto.

Konzert für Klavier (Op. 58, G dur, 1. Satz)
von L. VAN BEETHOVEN Herr *Hans Beltz* aus
Schwerin (Meckl.).
Kadenz von E. D'ALBERT.
Allegro moderato.

a) **Thema und Variationen** über »Gott erhalte Franz den
Kaiser« aus dem C dur-Quartett (Kaiser-Variationen) } von
b) **Rokoko-Menuett**, für Streichorchester bearbeitet von } J. HAYDN.
H. SITT }

Lieder mit Klavier Fräulein *Frieda Schubert*
aus Hamburg.

(Klavierbegleitung: Herr *Johannes Clemens* aus Löbau i. Sa.)

a) **Wonne der Wehmut** von L. VAN BEETHOVEN.

Trocknet nicht,
Trocknet nicht, Tränen der ewigen Liebe,
Ach, nur dem halbgetrockneten Auge,
Wie öde, wie tot die Welt ihm erscheint;
Trocknet nicht, Tränen
Unglücklicher Liebe,
Trocknet nicht!

Goethe.

b) **Das Veilchen** von W. A. MOZART.

Ein Veilchen auf der Wiese stand,
Gebückt in sich und unbekannt;
Es war ein herzig's Veilchen.
Da kam 'ne junge Schäferin
Mit leichtem Schritt und munterm Sinn
Daher, daher,
Die Wiese her und sang.

»Ach!« denkt das Veilchen, »wär' ich nur
Die schönste Blume der Natur,
Ach! nur ein kleines Veilchen,
Bis mich das Liebchen abgepfückt

Und an den Busen matt gedrückt,
Ach nur, ach nur
Ein Viertelstündchen lang!«

Ach! aber ach, das Mädchen kam
Und nicht in acht das Veilchen nahm,
Ertrat das arme Veilchen:
Es sank und starb und freut sich noch:
»Und sterb' ich denn, so sterb' ich doch
Durch sie, durch sie, zu ihren Füßen doch!
Das arme Veilchen!
Es war ein herzig's Veilchen. *Goethe.*

c) **Kreuzzug** von F. SCHUBERT.

Ein Münnich steht in seiner Zell'
Am Fenstergitter grau,
Viel Rittersleut' in Waffen hell,
Die reiten durch die Au!

Sie singen Lieder frommer Art
In schönem, ernsten Chor,
Inmitten fliegt, von Seide zart,
Die Kreuzesfahn' empor.

Sie steigen an dem Seegestad'
Das hohe Schiff hinan.
Es läuft hinweg auf grünem Pfad,
Ist bald nur wie ein Schwan.

Der Münnich steht am Fenster noch,
Schaut ihnen nach hinaus:
»Ich bin, wie ihr, ein Pilger doch,
Und bleib' ich gleich zu Haus.

Des Lebens Fahrt durch Wellentrug
Und heißen Wüstensand,
Es ist ja auch ein Kreuzeszug
In das gelobte Land.«

G. von Leitner.

d) **Die Soldatenbraut** von R. SCHUMANN.

Ach, wenn's nur der König auch wüßt',
Wie wacker mein Schätzelein ist!
Für den König, da ließ er sein Blut,
Für mich aber ebensogut.

Mein Schatz hat kein Band und kein Stern,
Kein Kreuz, wie die vornehmen Herrn,
Mein Schatz wird auch kein General: —
Hätt' er nur seinen Abschied einmal.

Es scheinen drei Sterne so hell
Dort über Marienkapell;
Da knüpft uns ein rosenrot' Band, —
Und ein Hauskreuz ist auch bei der Hand.

Ach, wenn's nur der König auch wüßt' —
Wie wacker mein Schätzelein ist,
Für den König, da ließ er sein Blut,
Für mich aber ebensogut. *Mörickt.*

Ouvertüre zur Oper »Don Juan« von W. A. MOZART.

Einlaß halb 6 Uhr. — Anfang 6 Uhr. — Ende gegen 8 Uhr.

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt. Dasselbe ist an der Haupttüre entfaltet vorzuzeigen.

Das Direktorium des Königl. Konservatorium der Musik.

